



Presse Medien Information

IG Metall

Verwaltungsstelle Osnabrück

Stephan Soldanski

Tel. 0541/3 38 38 11 13

Mobil: 0160/5330248

www.osnabrueck.igmetall.de

31. Oktober 2008

Erste Warnstreiks der Metaller im Tarifgebiet Osnabrück-Emsland!

Die Arbeitnehmer der Nachtschichten bei den Firmen Essex Germany GmbH und Nexans Deutschland GmbH in Bramsche haben ihren Protest deutlich gemacht und legten unmittelbar nach Auslaufen der Friedenspflicht für 1 Stunde die Arbeit nieder.

„Die Gewinnsituation in der Metallindustrie ist hervorragend, unsere Forderung ist also mehr als gerechtfertigt“, mit diesen Worten begrüßte der Gewerkschaftssekretär der IG Metall Verwaltungsstelle Osnabrück **Stephan Soldanski** kurz nach Mitternacht die **kompletten Nachtschichten** der Firmen **Essex Germany GmbH und Nexans Deutschland GmbH** vor dem Werkstor in Bramsche. Weiter ließen es sich über 30 Kollegen der Spätschicht sowie weitere 30 Kollegen aus anderen Metall- und Elektrobetrieben nicht nehmen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Soldanski freute sich zunächst über die „super Beteiligung zu dieser ungewöhnlichen Zeit“ und begründete dann nochmals die Forderung der IG Metall nach einer Einkommenserhöhung um 8 %.

„Die übliche Hinhaltetaktik und Schwarzmalerei der Arbeitgeber werden wir nicht weiter tatenlos hinnehmen“, kündigte der Betriebsratsvorsitzende der Firma Essex Germany GmbH, **Werner Kühl** in seiner Rede vor den Protestierenden an und der Beifall zeigte, dass er die Stimmung unter den Beschäftigten voll getroffen hatte.

„Diese Arbeitsniederlegung ist heute nur ein Signal an die Arbeitgeber, um zu zeigen, dass wir in der Lage sind, ein Tarifergebnis notfalls auch mit ei-

nem Streik durchzusetzen“, zeigte sich der Betriebsratsvorsitzende der Firma Nexans Deutschland GmbH, **Jürgen Krüger** kämpferisch. Der große Applaus zeigte deutlich, dass die Belegschaften auch für mehr bereit sind.

„Die Arbeitgeber provozieren mit dem mageren Angebot im Tarifgebiet Baden-Württemberg einen Arbeitskampf“, machte der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Verwaltungsstelle Osnabrück **Hartmut Riemann** deutlich und bewertete das Angebot auch für das Tarifgebiet Osnabrück-Emsland „als nicht verhandelbar“. Weiter warf Riemann den Arbeitgebern vor, das Thema Bankenkrise in der Art und Weise zu missbrauchen, um bei den Beschäftigten bewusst Angst und Panik auszulösen. „Dieses ist nicht nur aus menschlicher Sicht verwerflich, sondern auch unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten schädlich und Argumentativ nicht haltbar!“

„Die Arbeitgeber sollten dieses Wochenende dazu nutzen, uns ein ernsthaftes Verhandlungsangebot auf den Tisch zu legen“ appellierte Riemann an die Osnabrücker Arbeitgeber; „ansonsten werden sie sicherlich demnächst die nötige Ruhe in den Betrieben dazu bekommen.“

Die nächste Tarifverhandlung für das Tarifgebiet Osnabrück-Emsland findet am Montag, 03. November in Osnabrück statt.

**! Sperrfrist zur Veröffentlichung !
Samstag, 01. November 0.01 Uhr**